



KIRCHTURMGOCKEL

GEMEINDEBRIEF SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2026

Evangelische Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem
mit Mölln, Roßberg und Wermertshausen



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Sommer voller großer Feste neigt sich dem Ende zu. Oft wird ein Blick zurück in die Geschichte zum Anlass eines Festes genommen. So auch bei den Jubiläen einiger Dörfer des Ebsdorfer Grundes. Menschen mögen es, dass ihre Umgebung, ihr Dorf schon lange Bestand hat. Es gibt Sicherheit und schafft Identität, auf gemeinsame Ursprünge zurückzublicken.

Natürlich sind dabei ein fundiertes Hintergrundwissen und ein Bewusstsein für die Lückenhaftigkeit und Spekulation in allem geschichtlichen Denken nötig.

Auch beim Erinnern an Geburts- oder Sterbetage bedeutender Menschen versuchen wir Gutes und für die Gegenwart Nutzbringendes zu erklären und zu bewahren.

In diesem Jahr gedenken wir des 800. Todestages des be-

rühmten Heiligen Franz von Assisi und des 350. Todestages von Paul Gerhardt, dem großen Dichter einiger unserer bekanntesten Kirchenlieder. Auch in unserer Gemeinde werden wir dazu Veranstaltungen anbieten.

Bei der Betrachtung der Lebensläufe und -leistungen dieser Menschen wird man den Eindruck nicht los, dass tiefgründiges und qualitätvolles Wirken Bestand hat. Hoffen wir, dass es so bleibt!

Herzliche Grüße von der Redaktion *Lydia Gottschalk*



Die alte Heskemer Kirche

Jetzt wird's bunt

Das Schönste in diesen kommenden Monaten ist für mich die herbstliche Laubfärbung. Wenn die Blätter bunt werden, kommt vor dem grauen Spätherbst und dem vermutlich schmuddelwetrigen Advent noch mal Farbe ins Spiel. Diese alljährliche Farbenpracht hatte ich lange als selbstverständlich hingegenommen – bis mir mal jemand erklärt hatte, wie das vor sich geht: Die Farbe kommt im Herbst nicht neu in die Blätter hinein – das meiste davon war immer schon drin! Es wurde nur überdeckt von grünen Farbstoffen. Mit diesem grünen Farbstoff erzeugt der Baum in den Blättern aus dem Sonnenlicht Energie (ein Blatt ist sozusagen eine kleine PV-Anlage). Im Herbst, wenn das Sonnenlicht weniger wird, macht sich der Baum winterfest: Er zerlegt den grünen Farbstoff, zieht ihn aus den Blättern heraus und lagert ihn woanders ein – um

ihn im nächsten Jahr wieder zu benutzen. Was im Blatt nun zum Vorschein kommt, sind die anderen Farbstoffe. Außerdem bleiben im Blatt schädliche Stoffe, sozusagen Abfall. Der Baum beginnt, die Versorgung des Blattes mit Wasser zu kappen. Das Blatt stirbt ab, es färbt sich braun. Über den Winter hindurch könnte der Baum seine Blätter nicht mit genügend Wasser versorgen. Schließlich fällt das Blatt ab, und mit ihm der „Müll“ des Baums. Im Frühling gibt es neue Blätter.



Besinnung

Das schöne Farbspiel gibt mir bunte Gedanken: Kann ich vom Baum etwas lernen? Es kommen graue Tage. Wenig Sonne. Manchmal trübe Gedanken? Jedenfalls: Was habe ich gesammelt an Wertvollem, an Lebenskraft, an Energie? Ich ziehe es zurück, in meine Wurzeln, die mir Halt geben. Ich lagere sie ein, die schönen Erinnerungen: gemeinsame Erlebnisse, Spaziergänge am lauen Sommerabend ... Und es gibt Erlebnisse, die ich loswerden möchte: das, was mich sonst vergiften würde. Das werfe ich ab, wie der Baum die Blätter. Wobei: Gerade die Blätter, die zum Fallen bestimmt sind, sind besonders bunt. Das ist für mich das größte Wunder am Herbst: Gerade der Abfall der Bäume ist schön! Ob wir Menschen von ihnen lernen könnten? Ich rede natürlich nicht vom Hausmüll, sondern vom „seelischen“ Müll: was mich innerlich vergiften würde, was

in mir nagt. Das loswerden – und zwar nicht schlechte Laune an anderen auslassen, sondern Aggressionen in Bunt, Schönes verwandeln? Das wäre ein schöner Herbst!

Bäume, die uns was lehren können, schön und bunt: ein Wunder der Schöpfung. Ein Wunder des Schöpfers, der es so schön wachsen – und auch vergehen lässt!

In diesem Herbst feiern wir Gott, den Schöpfer. Wir danken ihm für die Ernte dieses Jahres. Im Spätherbst denken wir an die Verstorbenen – in Traueranzeigen findet sich oft das Bild von Blättern, die vom Baum fallen. Ich wünsche uns allen zunächst eine schöne, bunte Zeit; und wenn es grau und traurig wird: genug Kraft in uns, um davon zu zehren. Der Baum macht es uns vor, Gott hat ihn so geschaffen.

Ihr Pfarrer Michael Böttcher

Pfingsten unter freiem Himmel – bewegt vom Geist und getragen von Gemeinschaft

Schon der Weg war Teil des Erlebnisses: Am Pfingstsonntag machten sich viele aus Dreihausen und Umgebung gemeinsam auf den Weg in den Wald. Der Wanderverein Dreihausen (OHGV) hatte alles bestens vorbereitet: Alexandra Emmerich führte die Gruppe sicher zu den „Höfen“, einer frühmittelalterlichen Befestigungsanlage etwa einen Kilometer südlich des Ortes und Stefan Emmerich und Georg Stehling bauten vorher mit ihrem Team Sitzgelegenheiten und Technik auf. Was dort zwischen Bäumen und alten Mauern entstand, war ein Gottesdienst, wie man ihn nicht alle Tage erlebt.

Unter freiem Himmel, an einem Ort, der Geschichte atmet, feierten wir ökumenisch Pfingsten, begleitet vom ökumenischen Posaunenchor un-

ter der Leitung von Gabriel Dischereit und mit einem Projektchor unter der Leitung von Tim Riemenschneider. Musik und Natur verbanden sich auf besondere Weise: Bläser und Gesang waren auf der Lichtung zu hören und die Menschen saßen passend für den Gottesdienst in den Ruinen der Rundkirche und im Steinernen Haus.



Im Mittelpunkt stand die Pfingstgeschichte aus der Apostelgeschichte: jene Erzählung von den ersten Christinnen und Christen, die wenige Wochen nach Ostern beisammen sind – unsicher vielleicht,

Pfingstsonntag

was kommt, und doch verbunden in ihrer Hoffnung. Und dann geschieht das Unerwartete: ein Brausen wie ein starker Wind, ein Feuer, das nicht zerstört, sondern Menschen innerlich entzündet. Gottes Geist bringt Menschen in Bewegung. Lässt sie in verschiedenen Sprachen sprechen, sodass es alle in ihren Sprachen und Ländern verstehen können.



Was die Pfingstgeschichte erzählt, bekam an diesem Ort eine besondere Tiefe. Der Wind war tatsächlich zu spüren, das Licht fiel durch die Bäume. Dass Gottes Geist

Menschen in Bewegung setzt, wurde bereits beim Psalm spürbar, der spontan von Gottesdienstbesuchern in verschiedene Sprachen übersetzt wurde. In der Predigt und in den Fürbitten (vorgetragen von Michael Böttcher, Aline Seidel, Katharina Knaus und Werner Garbade) wurde deutlich: Pfingsten ist kein fernes Ereignis. Es geschieht, wo Menschen zusammenkommen, einander zuhören und sich einbringen. „Der Geist weht, wo er will“ – und manchmal ganz konkret durch eine Nachricht, eine helfende Hand, ein gutes Miteinander, was besonders im Jubiläumsjahr wichtig für die Dörfer Dreihausen und Mölln sein wird. Die biblische Pfingstgeschichte erzählt nicht von Gleichförmigkeit, sondern von Vielfalt: Menschen aus verschiedenen Ländern verstehen einander, ohne dass alle gleich werden.

Diese Vielfalt wurde ausdrücklich als Stärke benannt – damals wie heute. Gerade im Jubiläumsjahr „875 Jahre Dreihausen“ zeigt sich, wie unterschiedlich Menschen sind, und wie viel gerade daraus entstehen kann. Ob alteingesessene ‚Basaltköpfe‘ oder Zugezogene, ob musikalisch, organisatorisch oder einfach tatkräftig begabt: Gemeinschaft wächst dort, wo Verschiedenheit Raum hat. Pfingsten ist damit nicht nur ein schönes Bild, sondern auch eine Herausforderung – und eine Verheißung zugleich.

Nach dem Gottesdienst führte der Weg weiter durch den Wald zum „gebrannten Berg“. Dort klang der Tag in geselliger Runde aus: mit Würstchen und Steak vom Grill, mit Kuchen und Kaffee, mit Gesprächen und Lachen. Was am Morgen im Wald begonnen hatte, setzte sich hier fort – als gelebte Gemeinschaft. Wir

feierten im Pfingstgottesdienst und an Pfingsten 875 Jahre Dreihausen. Der Tag wurde zu einer Erfahrung, dass Gottes Geist weht – im Wind der Bäume, in der Musik, in den Begegnungen. Und dass er Menschen zusammenführt, damals in Jerusalem und auch heute in Dreihausen und überall.

Pfarrerin Aline Seidel





Dreihäuser Projektchor 875



Ökumenischer Posaunenchor unter der Leitung von Gabriel Dischereit

Auf den Spuren früher Geschichte – und des Geistes von Pfingsten

Ein warmer, heller Pfingstmontag; Treffpunkt der Wasserschloßanlage vor dem Wald – und die Freude auf lebendige Geschichte. Im Rahmen des Jubiläumsjahres „875 Jahre Dreihausen“ hatte der Arbeitskreis Dorfgeschichte Dreihausen e. V. zu einer Führung eingeladen. Und viele waren gekommen.

Gemeinsam ging es hinein in den Wald, hin zu den „Höfen“, einer frühmittelalterlichen Befestigungsanlage, die dort – fast verborgen – seit über einem Jahrtausend liegt. Dr. Matthias Preißler, Begleiter des Höfe-

Visualisierungsprojekts, verstand es, diesen Ort lebendig werden zu lassen: Das um die Ecke gehende Tor, durch dessen Mauern auch wir uns heute noch schlängeln müssen, wird Schikane genannt, daher

wohl auch der Ausdruck. Was heute wie ein stiller Platz im Grünen wirkt, wurde vorm inneren Auge der Teilnehmenden zum Leben erweckt: Menschen, die hier wohnten und militärisch arbeiteten. Eine Anlage, deren Ursprünge in die karolingische Zeit zurückreicht und die – wie neuere Erkenntnisse zeigen – bis in die salische Zeit hinein genutzt wurde.

Während wir zwischen den Spuren der Vergangenheit standen, wurde deutlich, wie viel Engagement es braucht, um solche Orte zu bewahren. Der Arbeitskreis Dorfgeschichte Dreihausen e. V. kümmert sich mit großer Hingabe um die Anlage, hält Wege frei, treibt die Forschung voran und macht die Geschichte für andere zugänglich. Ohne dieses Engagement wäre vieles längst im Wald verschwunden.

Im Anschluss an die Führung versammelten wir uns zu einer

Andacht – mitten im Wald, mitten in der Geschichte. Pfarrerin Aline Seidel trat in einem Nonnengewand aus der karolingischen Zeit vor die Gruppe (Pfarrerinnen gab es damals ja noch nicht) und nahm uns mit auf eine gedankliche Reise in die erkundete Zeit und in die Strömung der keltischen Theologie. Eine Theologie, die damals schon Hoffnung und Lebendigkeit ausstrahlte, die Schöpfung verehrte und das Wirken des Heiligen Geistes im Menschen als Kraft beschrieb.

Gerade am Pfingstfest, an dem wir den Heiligen Geist als Kraft feiern, die verbindet, suchte sich Pfarrerin Aline Seidel auch die Verbindung zur 875 Jahrfeyer Dreihausen aus, die wir ebenfalls gerade feiern. Der Heilige Geist führt Menschen zueinander und baut Brücken – über Zeiten hinweg und ganz konkret auch zwischen uns, hier in Dreihausen, im Jubilä-

umsjahr. Er wurde zu einer Einladung, genauer hinzusehen: auf die Spuren der Vergangenheit, auf die Menschen um uns herum – und vielleicht auch auf das leise Wirken des Geistes mitten unter uns als Gesprächsimpuls. Die Andachtszeit war für viele ein stiller, eindrücklicher Moment im Jubiläumsjahr, in dem sich Vergangenheit und Gegenwart berührten. Und auch die Schöpfung sprach mit. Das Licht fiel durch die Bäume, ein leichter Wind ging, und für einen Augenblick schien es, als würde der Ort selbst Teil der Andacht. Glaube war hier nicht nur Thema, sondern erfahrbar – im Miteinander, in der Natur, in der Geschichte.

AS





875 Jahre Mölln – Festgottesdienst



Der Gottesdienst zum Dorfjubiläum in Mölln fand am Sonntag, dem 21. Juni 2026, in der Maschinenhalle der Familie Rein statt.

Neben den Möllnern und Möllnerinnen waren viele Gäste aus den umliegenden Dörfern des Ebsdorfergrundes, darunter auch Vertreter und Vertreterinnen der Kommunalpolitik, gekommen.

Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Michael Böttcher (Landeskirche) und Pfarrer André Stolper (SELK) gemeinsam gestaltet, auch einige Einwohner von Mölln wirkten mit. Bläser und Bläserinnen aus beiden Gemeinden und aus der Gemeinde Wittelsberg/Moischt nutzten unter der Lei-

tung von Christian Heicke die gute Akustik des großen Raumes, begleiteten den kräftigen Gesang und bereicherten den Gottesdienst mit gelungenen Vortragsstücken.

Im Verlauf des Gottesdienstes interviewte Pfarrer Böttcher Möllner Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedlichen Alters. Dabei kam viel Zufriedenheit mit dem Leben in Mölln und auch etwas Stolz auf ihr kleines Dorf und seine Bewohner zum Ausdruck.

Beim Interviewteil durfte auch die Frage nach dem Verhältnis von Mölln zu Heskem nicht fehlen. „Das ist wie Frankfurt und Offenbach“, antwortete Konrad Lemmer.

Dieser Vergleich rang manchem Gottesdienstbesucher ein Schmunzeln und manchem Möllner ein zustimmendes Nicken ab. Allerdings blieb offen, welches Dorf hier welcher Stadt entspricht.

LG

875 Jahre Mölln



875 Jahre Dreihausen: Gemeinsam feiern, danken und zuversichtlich weitergehen



Dreihausen hat sein 875-jähriges Jubiläum mit einem sehr abwechslungsreichen und lebendigen Festwochenende gefeiert.

Den Auftakt bildete am Freitag die gut besuchte Boom-Bass-Tic-Party. Bei Technomusik wurde ausgelassen getanzt und der Beginn des Jubiläums gebührend gefeiert. Am Samstag folgte ein Spielenachmittag für Familien mit Stationen von Vereinen und Kirchengemeinden. Die Spielstation unserer Gemeinde wurde betreut von Pfarrer Michael Bölttcher, Andrea Becker und Mitarbeitenden der Evangelischen Jugend Marburg. Sie brachte den Kin-

dern spielerisch den Sinn des Glockenläutens und der Taufe bei. Am Abend bot der Kulturabend ein vielfältiges Programm mit den Roßhäusern, mit Mundart-Sketchen und Volkstanz der Volkskunstgilde sowie Tanzaufführungen von Kindern und Jugendlichen der Sunshine Queens und Toxic Mixture unter der tollen Moderation von Heike Hämer als Mitglied des Festausschusses. Ein besonderer Höhepunkt als Kirchengemeinde war der sehr gut besuchte ökumenische Festgottesdienst am Sonntag. Die beiden Pfarrpersonen Aline Seidel und André Stolper (SELK) gestalteten ihn gemeinsam mit vielen Mitwirkenden aus dem Ort. Der Projektchor unter der Leitung von Tim Riemenschneider und ein ökumenischer Posaunenchor unter der Leitung von Christian Heicke verliehen dem Gottesdienst einen festlichen, musikalischen Rahmen mit Melo-

dien, die im Ohr blieben.

Geschichte wird lebendig

Im Mittelpunkt stand ein selbst geschriebenes Theaterstück, das Küsterin Andrea Becker und Pfr.in Aline Seidel gemeinsam mit Kindern einer Grundschul-AG Dreihausens entwickelt hatten. Die jungen Darstellerinnen und Darsteller führten die Gemeinde auf eine Reise durch die Geschichte Dreihausens: von der Steinzeit über das Mittelalter und in die für Dreihausen berühmte Töpferzeit bis in die Gegenwart. Die Kinder hatten nicht nur die Szenen mit erarbeitet, sondern auch Kostüme und Requisiten selbst gebastelt. So wurde Geschichte anschaulich und mit viel Freude lebendig. Zugleich wurde deutlich: Dreihausen ist weit mehr als seine Vergangenheit.

Kirche im Dorf

In ihrer Predigt knüpften Aline Seidel und André Stolper an das Festwochenende und an

die biblische Botschaft vom Feiern an. Aus Lukas 7 wurde die Szene gelesen, in der Jesus vorgeworfen wird, ein „Fresser und Weinsäufer“ zu sein. Dahinter steht aber eigentlich die wichtige Erkenntnis: Jesus war den Menschen nahe. Er wandte sich ihnen zu, aß und feierte mit ihnen und machte so die Menschenfreundlichkeit Gottes sichtbar. Gott lädt uns Menschen zum Feiern ein – z.B. bei 875 Jahre Dreihausen. Zwar läuft auch in einer Dorfgemeinschaft nicht immer alles reibungslos, doch bot das Jubiläum vielmehr Anlass, dankbar und feiernd wahrzunehmen, was in Dreihausen alles gelingt: Menschen übernehmen Verantwortung, engagieren sich im Festausschuss, in Vereinen, in der Kommune, füllen Kirchen mit Leben und setzen sich füreinander ein. Das ist gelebte Nächstenliebe vor Ort.

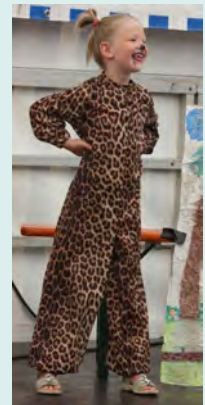
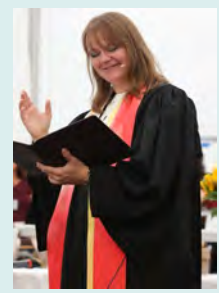
Hoffnungsvoll in die Zukunft

Nach dem Festgottesdienst schloss sich der Festkommers mit Grußworten an, unter anderem vom Vorsitzenden der Vereinsgemeinschaft Jörg Vaupe, vom Ortsvorsteher Lars Debelius und vom Bürgermeister Hanno Kern, die alle die tragende Gemeinschaft von Menschen im Ort betonten. Landrat Jens Womelsdorf wies darauf hin, dass es engagierte Menschen in diesen Zeiten braucht, die auch in schwierigen demokratischen Prozessen weiterhin Verantwortung übernehmen. Mit der Festschrift wurde dankbar auf die Geschichte Dreihausens zurückgeschaut. Ein besonderer Dank gilt dafür Natascha Bietz. Der Festausschuss, in dem auch Pfr.in Aline Seidel und Pfr. André Stolper mitgewirkt hatten, war glücklich über das so schön verlaufene Fest. Selbst der gemeinsame Zeltaufbau mit vielen Menschen aus dem Dorf zeigte,

wie viel Freude gemeinsames Anpacken machen kann. Den gelungenen Abschluss des Wochenendes bildete für die Konfis der Thekendienst zusammen mit Pfarrerin Aline Seidel, (die ein Auge darauf hatte, welche Getränke die Konfis zu sich nahmen ;-)). Mit viel Begeisterung waren sie dabei und zeigten damit ganz praktisch: Auch die nächste Generation gestaltet das Dorfleben bereits mit. So bleibt von diesem Festwochenende vor allem Dankbarkeit: für die Geschichte Dreihausens und für die Menschen, die sich gegenwärtig einbringen und mitfeiern. Möge Gottes Segen Dreihausen auf seinem weiteren Weg begleiten – auf die nächsten 875 Jahre! AS



875 Jahre Dreihausen



Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
06.09.	10.30 Uhr Schöpfungsgottesdienst der Gemeinden im Ebsdorfergrund für alle Generationen, mit anschließendem Kinderprogramm und Kirchenkaffee (am Gemeindezentrum/CVJM-Haus, Am Schulgarten 6, Leidenhofen, bei gutem Wetter im Freien)			
13.09.			10.30 Uhr mit Taufe (Pfr. Böttcher)	09.30 Uhr mit Taufe (Pfr. Böttcher)
18.09.	10:15 Uhr Kindermusical- Aufführung Bürgerzentrum (Pfr.in Krautheim und Pfr.in Seidel)			
20.09.		10.30 Uhr (Pfr. Böttcher)		
27.09.	10.30 Uhr (Prädikantin i.P. Christina Christ)			

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
04.10.		14 Uhr Erntedank mit Abendmahl und Posaunenchor (Hof Mink, Heskemer Str.) mit anschl. Essen (Pfr. Böttcher)		
Fr., 09.10.	19.30 Uhr Kirche außer der Reihe: Vortrag Franz von Assisi (Pfr. Böttcher)			
11.10.			14 Uhr Erntedank unter den Linden mit Kaffee und Kuchen (Pfr.in Seidel)	10.30 Uhr (Pfr.in Seidel)
18.10.	10.30 Uhr (Pfr. Böttcher)			

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
25.10.		10.30 Uhr (Lektor i.P. Garbade)		
Sa., 31.10.	17 Uhr Kooperationsraumgottesdienst in Hachborn zum Reforma- tionsfest (Pfr.in Noack)			
01.11.			10.30 Uhr Paul-Gerhardt- Jubiläum (Prädikantin i.P. Christina Christund Pfr.in Seidel)	9.30 Uhr mit Abendmahl (Prädikantin i.P. Christina Christ)
08.11.	10.30 Uhr (Lektor i.P. Garbade und Pfr.in Seidel)			
Sa, 14.11.	15.30 Uhr Pfarrhaus mit Trauerkaffee Vortrag und Ge- spräch: Wege durch die Trauer – was kann hilfreich sein? (Sina Gattinger, Trauerbe- ratung Johanniter und Pfr.in Seidel)			

Öffentliche Gottesdienste

	Dreihausen	Heskem	Roßberg	Wermerts- hausen
15.11. Volkstrau- ertag	14 Uhr mit Posau- nenchor und Chor „Happy Music“ (SELK Pfr. Stolper)	13 Uhr mit Po- saunenchor und Chor „Happy Music“ (Pfr.in Seidel)	14 Uhr mit Po- saunenchor (Pfr. Böttcher)	15 Uhr (Pfr. Böttcher)
Mi, 18.11.	Kooperationsraumgottesdienst in Wittelsberg 18 Uhr „Bitte wenden! Mit dir beginnt etwas Neues!“ (Pfr. Dr. Schulze-Wegener)			
22.11.		10.30 Uhr Ewigkeitssonn- tag (Pfr. Bött- cher und Pfr.in Seidel)		
29.11. 1. Advent			9.30 Uhr (Pfr.in Seidel)	10.30 Uhr (Pfr.in Seidel)
06.12. 2. Advent	10.30 Uhr mit Abendmahl und Nikolaus (Pfr. Böttcher)			

Für aktuelle Änderungen und/oder Ergänzungen beachten Sie bitte die Internetseite unserer Gemeinde (ev-kirche-dreihausen-heskem.de), die „Ebsdorfergrund-Nachrichten“ und die Bekanntgaben im Gottesdienst.

Sommerkirche und Verabschiedung der Chorleiterin

Am 12. Juli feierten wir im Pfarrgarten in Dreihausen bei schönstem Wetter einen Gottesdienst unter dem Motto "Schmetterlinge im Bauch". Er war der Beitrag unserer Gemeinde zur „Sommerkirchen-Reihe“ im Ebsdorfergrund. Wenn das Sommergefühl auch unter die Haut geht, dann ist Gott besonders mit im Spiel, so Pfarrer Böttcher in seiner Predigt. Und dann kann man singen: „Geh, aus mein Herz“, und die tiefen Gefühle aus frischer Brust nach außen klingen lassen. Tiefe Gefühle empfinden auch die Taufeltern für ihren Milo, der im sonnendurchwirkten Pfarrgarten das Taufwasser sozusagen als Erfrischung für seinen gesamten Lebensweg spüren konnte.

Im Rahmen des gut besuchten Gottesdienstes, den der Kirchenchor mitgestaltete, verabschiedeten Pfarrer Böttcher für

die Kirchengemeinde und Ursula Grau im Namen der Sängerinnen und Sänger unsere langjährige Chorleiterin Christine Schulze-Orth. Sie bedankten sich bei ihr für 13 klangvolle und schöne Jahre der Zusammenarbeit und überreichten der Gartenliebhaberin "blühende" Geschenke. Wir wünschen ihr und ihrem Mann Gottes Segen, frohes Wirken im Garten, und wo immer sie auch sind!

Mit einem gemütlichen Zusammensein bei Kaffee und leckeren Kuchen ging die Sommerkirche zu Ende.

Margarete Jung/MB



Tag der Schöpfung und Schöpfungszeit

Was gibt es alles an hohen kirchlichen Festen? Weihnachten, Ostern, Pfingsten ... Das sind alles Ereignisse aus dem Leben von Jesus und der Geschichte der Kirche. Was da fehlt, ist die Grundlage von allem: nämlich dass Gott die Welt überhaupt erst geschaffen hat, und täglich neu erhält. Um diese, nun ja, Lücke zu füllen, haben die christlichen Kirchen in Europa seit 2007 die „Schöpfungszeit“ ausgerufen. Sie beginnt am 1. September - in den orthodoxen (osteuropäisch geprägten) Kirchen ist das der erste Tag im Kirchenjahr und wird dort mit Erntedank und Schöpfung verbunden. Sie endet im Oktober mit dem Gedenktag für Franz von Assisi am 4. Oktober (katholische Tradition) und dem Erntedankfest (eher evangelische Tradition). Am ersten Freitag im September feiert die

ökumenische Gemeinschaft der Kirchen in Deutschland gemeinsam den „Tag der Schöpfung“.

So weit, so gut. In diesem Jahr ist für uns etwas besonders: Der deutschlandweit zentrale Gottesdienst zum Schöpfungstag findet ganz in unserer Nähe, nämlich in der Elisabethkirche in Marburg, statt! Auch Pfr. Böttcher hat bei der Vorbereitung des Gottesdienstes mitgewirkt und ist am 4. September um 17 Uhr in Marburg mit dabei. An diesem Tag und während der gesamten Schöpfungszeit gibt es ein buntes und vielfältiges weiteres Programm – nicht nur in Marburg, sondern auch bei uns im Ebsdorfergrund. Da ist für alle was dabei: für Jung und Alt, für Besinnung und Information und noch viel mehr. Die Veranstaltungen können Sie dem beiliegenden Programmblatt entnehmen.

Schöpfungszeit

Bei Fragen oder auch der Suche nach Fahrgemeinschaften können Sie sich an Pfr. Böttcher wenden (Telefon: 0152-56996477, Mail: michael.boettcher@ekkw.de).

**Staunen über Gottes
Schöpfung**

6. September um 10.30 Uhr

**Gemeinsamer
Gottesdienst
für Klein und Groß**
der Kirchengemeinden
im Ebsdorfergrund

**Gemeindezentrum/CVJM-Haus,
Am Schulgarten 6, Leidenhofen
Bei gutem Wetter draußen!**

Evangelische Christusgemeinde Ebsdorfergrund e.V., Am Schulgarten 6, 35085 Ebsdorfergrund
Evangelischer Kooperationsraum Lahn-Ost

"Tägliche Impulse zur Schöpfungszeit finden sich unter
<http://www.geerdetglauben.de/schoepfung>"



Schöpfungszeit 2026 in Marburg und Umgebung

Mittwoch, 2. September 17 Uhr	Clean Up - Aufräumaktion Treffen vor dem KA.RE. Marburg, Biegenstraße 18
Freitag, 4. September 14-21 Uhr	Bundesweiter Ökumenischer Schöpfungstag Alter Botanischer Garten, Elisabethkirche, KA.RE Marburg
Samstag, 5. September 15.30 Uhr	Franz von Assisi - die Schöpfung preist den Schöpfer Vortrag von Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Leppin KA.RE. Marburg, KHG-Saal, Biegenstraße 18A
Sonntag, 6. September 10.30 Uhr	Staunen über Gottes Schöpfung Gottesdienst für Kleine und Große Gemeindezentrum/CVJM-Haus, Am Schulgarten 6, Leidenhofen
Sonntag, 6. September 16.00 Uhr	Church of the Wild - die Natur hält die Predigt Eine Andacht, natürlich anders Treffpunkt: Hebronberg 1, Pforte, Marburg-Wehrda
Samstag, 12. September 14.30 Uhr	Natur im Garten - Workshop mit Gartenbegehungen, Treffpunkt: Lindenhof, Alter Ebsdorfer Weg 10, Dreihäusen
Dienstag, 22. September 17.30 Uhr	Es blüht und summt auf Kirchengrund (online) Christina Ullrich, Planerin von naturnahen Lebensräumen Anmeldung über ekkw.de/service/umwelt-nachhaltigkeit
Sonntag, 27. September 12.00 Uhr	Walderntedankfest Gottesdienst auf dem Christenberg
Samstag, 03. Oktober 17.00 Uhr	800 Jahre Heimgang des Hl. Franziskus Hl. Messe mit Bischof Michael Gerber Franziskanerkloster Kirchhain St. Elisabeth, Biegenstr. 2



ACK Hessen-Rhein Hessen, Panoramastr. 46, 65232 Taunusstein.
www.ack-hessen-rhein-hessen.de

„Kirche außer der Reihe“:

Franz von Assisi – Rebell, Heiliger, Öko?



Vortrag am Freitag, 9. Oktober um 19.30 Uhr in der Kirche
Dreihausen

Franz von Assisi ist nicht nur einer der bedeutendsten Heiligen der katholischen Kirche, sondern eine der interessanten Figuren in der Geschichte des Christentums überhaupt. Am 4. Oktober jährt sich sein Tod zum 800. Mal. Geboren als Sohn reicher Eltern, entschied er sich dafür, in Armut für Christus zu leben. Seine Kirche hat das anfangs mit Misstrauen angeschaut. Eine Schar Gleichgesinnter sammelte sich um ihn. Die Legende sagt, er könne zu den Tieren predigen. Sollte er so seine Erfüllung finden?

Pfarrer Michael Böttcher beleuchtet in einem kurzweiligen Vortrag das Leben und die Legenden des Franziskus, unterstützt durch anschauliche Bilder. Anschließend gibt es Gelegenheit zu Nachfragen und Diskussion. *MB*



Peter Paul Rubens - Saint Francis

Paul-Gerhardt-Jubiläum in Roßberg

Herzliche Einladung zum Jubiläumsgottesdienst am 1. November um 10.30 Uhr in der Kirche in Roßberg.

Im Mittelpunkt steht Paul Gerhardt (1607–1676), dessen Lieder bis heute zu den bekanntesten und sprachlich schönsten Schätzen unseres evangelischen Gesangbuchs gehören. Als Liederdichter verstand er es, tiefsinnig Gefühle und Gedanken in Worte zu fassen, die Menschen seit Jahrhunderten begleiten.

Doch Paul Gerhardt war nicht nur ein begnadeter Dichter. Als selbstbewusster Theologe geriet er in den stürmischen Zeiten des 17. Jahrhunderts auch in Konflikte und musste persönliche Schicksalsschläge tragen. Vieles davon hat seinen Weg in seine Lieder gefunden.

Es werden Theaterszenen zu wichtigen Lebensstationen Paul Gerhardts aufgeführt, viele Lieder von ihm gesungen, und die Predigt wird passend als Liedpredigt in Form einer Dialogpredigt von Prädikantin Christina Christ und Pfarrerin Aline Seidel gehalten. Gemeinsam wollen wir hören, singen und entdecken, wie aktuell und tröstlich Paul Gerhardts Worte auch heute noch sein können.

AS



Paul Gerhardt — Das Gemälde war ein Geschenk von Friedrich Wilhelm IV. zur Einweihung der Paul-Gerhardt-Kapelle, 1844. Paul-Gerhardt-Haus, Gräfenhainichen

Neue Konfis

Neue Konfis

Die Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem freut sich sehr über ihre neuen Konfis. Pfarrerin Aline Seidel ist nächste Woche mit ihnen und Konfis aus dem Ebsdorfergrund auf Kanutour auf (und in ;-)) der Lahn. Die Konfis haben sich auch schon bereit erklärt, eifrig beim Thekendienst am Festsonntag von 875 Jahre Dreihausen zu helfen. Herzliche Einladung dazu. AS



Pfr.in Aline Seidel, Carolina Böckler, Julia Held, Hedda Rösler (erste Reihe v. l. nach r.) Julian Sommer, Lasse Staubitz, Nils Röder, Tammo Riemschneider und Leon Herbel (zweite Reihe v.l. nach r.), Lilly Wurdinger und Tim Pierschel fehlen auf dem Foto



Leinen los!

Kinder- und Jugendmusical

Samstag, 19. September 2026
16 Uhr
Bürgerzentrum Dreihäusen
Dreihäuser Str. 8, 35085 Ebsdorfergrund
Eintritt frei - um Spenden wird gebeten

Veranstalter:

Mit freundlicher Unterstützung von:

„Wege durch die Trauer“

Einladung zu einem gemeinsamen Nachmittag mit Gedanken und Gesprächen über die Trauer und Kaffee und Kuchen.



Datum: **14. November 2026**
Ort: **Gemeindehaus Dreihausen**
Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund
Beginn: **15:30-17:00 Uhr**

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Wir starten mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken. Es wird einen kurzen Vortrag zum Thema „Wege durch die Trauer“ geben und der Möglichkeit, sich feinfühlig zum Thema austauschen zu können mit der Referentin und den anderen Besucherinnen und Besuchern.

Um Anmeldung bis zum **10. November** wird gebeten.

Anmeldung telefonisch: Sina Gättinger 06421 9656-510 oder bei Pfarrerin Aline Seidel 06424-1340.

Anmeldung per E-Mail: sina.gaettinger@johanniter.de oder pfarramt.dreihausen-heskem@ekkw.de

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der evangelischen Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem und der Trauerberatung der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. RV Mittelhessen

**Wir freuen uns
auf Sie!**



JOHANNITER
Regionalverband
Mittelhessen

EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK
Evangelisches Pfarramt
Dreihausen-Heskem



Trauergruppe

„Gemeinsam durch ein Jahr der Trauer“

Eigene Trauergruppe für Menschen, die sich einen Austausch und Impulse für ihre persönliche Trauer wünschen.

Die Gruppe startet im **Januar 2027** und findet **jeden Monat am zweiten Mittwoch** von, **17:00 bis 18:30 Uhr** statt.
(Termine: 13.1., 10.2., 10.3., 14.4., 12.5., 9.6., 14.7., 11.8., 8.9., 13.10., 10.11. und 8.12.)

Ort: Gemeindehaus Dreihausen, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund

Kosten: Einmaliger Unkostenbeitrag von insgesamt 10 Euro

Gruppenleitung: Doris Rhyssen und Ulrich Schmermund (ausgebildete Trauerbegleiterin und Trauerbegleiter)

Anmeldung: Bis zum **1.Dezember 2026** bei Sina Gattinger,
per Mail an sina.gattinger@johanniter.de oder
telefonisch unter 06421 9656-510

Die Veranstaltung ist eine Kooperation der evangelischen
Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem
und der Trauerberatung der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. RV Mittelhessen

Wir freuen uns auf Sie!



JOHANNITER
Regionalverband
Mittelhessen



EVANGELISCHE KIRCHE
VON KURHESSEN-WALDECK

Evangelisches Pfarramt
Dreihausen-Heskem

Freud und Leid

Taufen:

Finn Jacob: Taufe am 28. Juni in Heskem (Wohnort Dreihausen), Taufvers: „Sei stark und mutig! Fürchte dich nicht und hab’ keine Angst, denn der HERR, dein Gott, ist mit dir überall, wo du hingehst.“ (Jos 1,9)

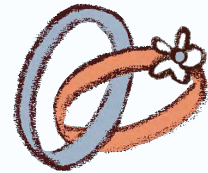


Milo Hühn: Taufe am 12. Juli in Dreihausen (Wohnort: Heskem), Taufvers: „Sei mutig und stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, du unternimmst.“ (Josua 1,9)

Mariella Hera Berghöfer: Taufe am 9. August in Heskem (Wohnort: Roßberg), Taufvers: „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist, der Herr aber sieht das Herz an.“ (1 Sam 16,7)

Hochzeiten:

Andrea Hemer und Johannes Hemer: Traugottesdienst am 6. Juni in Heskem, Trauers: „Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu.“ (1. Kor 13,4f.)



Beerdigungen:

Wilhelm Bier: Trauerfeier am 4. Juli in Marburg (letzter Wohnort: Dreihausen), verstorben mit 91 Jahren, Trauervers: „Und keiner lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber. Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.“ (Römer 14,7-9)



Manfred Winter: Trauerfeier am 30. Juli in Dreihausen, verstorben mit 68 Jahren, Trauervers: „Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ (Lk 19,10)

Werner Nuhn: Trauerfeier am 13. Juni in Heskem, verstorben mit 79 Jahren, Trauervers: „Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Rose.“ (Jes 35,1)

Hans Gotthard Peil: Trauerfeier am 15.8. in Heskem, verstorben mit 82 Jahren, Trauervers: „Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“ (Ps 23,1)





DIE NÄCHSTEN TERMINE

Kindergottesdienst im Ebsdorfergrund

30. Mai - Hachborn [Ludwig Harms Haus]

14. Juni - Rauischholzhausen [Teichdamm 2] mit **GEMEINDEFEST AB 11:00 Uhr**

15. August - Familiennachmittag rund um das Bürgerzentrum Dreihausen anlässlich von "875 Jahre Dreihausen" **AB 13:00 Uhr**

12. September - Hachborn [Ludwig Harms Haus]

24. Oktober - Wittelsberg [Eduard Borck - Str. 12]

21. November - Rauischholzhausen [Teichdamm 2]

19. Dezember - Winnen [Marburger Str. 26]

IMMER VON 10:00 BIS 12:00 UHR
(AUSNAHMEN: 14. JUNI & 15. AUGUST)

Bei Fragen gerne an: 01789321253 / hannes.ryder@ekkw.de
Das Kunterbunt im Grund - Team wünscht Gottes Segen:)
Wir freuen uns auf euch!





Der Umwelt zuliebe –
eigene Plastiktüten
verwenden!

Kleidersammlung für Bethel

durch die Ev. Kirchengemeinde
Dreihausen - Heskem

vom 31. August bis 5. September 2026

Abgabestelle:

Scheune
Frau Lydia Gottschalk
Bogenweg 1
35085 Heskem
jeweils von 8.00 - 20.00 Uhr

■ **Was kann in den Kleidersack?**

Gut erhaltene Oberbekleidung und Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Federbetten und Federkissen – jeweils gut (**am besten in Säcken**) verpackt

■ **Nicht in den Kleidersack gehören:**

Lumpen, nasse, verschmutzte oder beschädigte Kleidung, Unterwäsche, Gardinen, Haus- und Tischwäsche, Textilreste, Stepp- und Fleecedecken, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte

■ **Briefmarken für die Briefmarkenstelle Bethel nehmen wir gerne, können sie aber leider nicht mitnehmen.** Rückfragen hierzu unter Telefon: 0521 144-3597

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel · Brockensammlung Bethel
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Tel. 0521 144-3779

Impressum und Bildnachweise



Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Dreihausen-Heskem, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund **V.i.S.d.P.:** Aline Seidel, Pfarrweg 1, 35085 Ebsdorfergrund, 06424-1340, pfarramt.dreihausen-heskem@ekkw.de

Redaktion: Aline Seidel (AS), Michael Böttcher (MB), Lydia Gottschalk (LG), Klaus Thiemann (KT), Michael Marsch (MM) **Druck:** Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen **Fotos:/Bilder:** S. 1, 3, 5, 6, 7, 8, 10, 11, 13, 16, 17, 25, 36 M.Marsch, S. 28 M.Seidel, 32, 33 medio.tv, S. 22 M.Jung, S. 12 M.Böttcher, S. 27 Paul-Gerhardt-Haus, S. 2 Ludwig Bickell, S. 26 Art Institute of Chicago
Facebook/Instagram: /kirchedreihausen

Homepage: www.kircheimgrund.de/kirchengemeinden/dreihausen-heskem



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.



www.GemeindebriefDruckerei.de